

# Wo Rost zum künstlerischen Werkstoff aufsteigt

Im Workshop von Renate Rüd arbeiten die Teilnehmer mit dem Naturpigment — Zusätzlicher Termin am 19. September



Robert Schads Linien im Raum sind Ausgangspunkt für eigene „Körper im Raum“. Derzeit sind die Werke im Museum Lothar Fischer in Neumarkt zu sehen.  
Foto: Günter Distler

**NEUMARKT** — So sehr im Alltag Rost gefürchtet ist, so sehr beeindruckt er Künstler: Das Museum Lothar Fischer widmet dem Material einen Workshop am Samstag, 5. September und zusätzlich am Samstag, 19. September, jeweils 14 bis 17 Uhr.

Fischer oder auch Robert Schad in der aktuellen Ausstellung setzen die warme Farbigkeit und die samtige Oberflächenstruktur ganz bewusst ein. Für die Künstlerin Renate Rüd ist Rost zum Werkstoff geworden. Das Naturpigment Eisenhydroxid ist Ausgangsmaterial für ihre reliefartigen Ockerfelder, deren lebhaftige Oberfläche sinnlich erfahrbar ist.

Beim Workshop „Körper im Raum“ lernen die Teilnehmer den künstlerischen Schaffensprozess von Robert Schad kennen und fertigen eigene Bildhauerzeichnungen, nach denen anschließend aus unterschiedlich langen Vierkanthölzern eine kleine „Raumskizze“ entsteht. Abschließend werden diese einem rostigen Alterungsprozess unterzogen. Mit Renate Rüd werden sie mit Naturpigmenten beschichtet – und kommen so der Ästhetik des Rostes verblüffend nahe.

Anmeldung unter ☎ (09181) 51 03 48. Gebühr: 15 Euro. **nn**